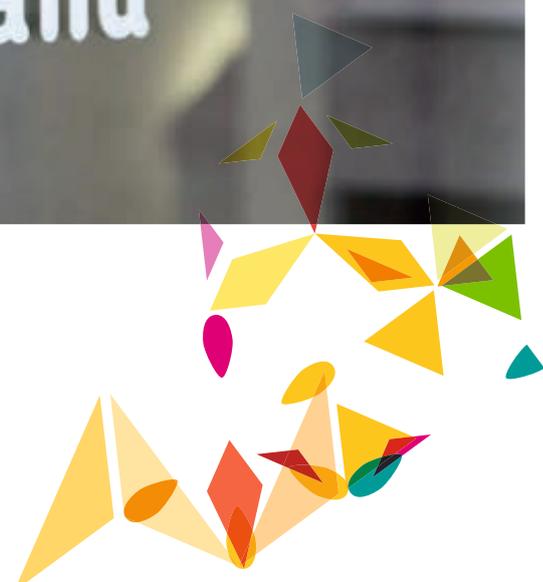




QBZ Morgenland

# Jahresbericht 2015

Berichtszeitraum: Januar – Dezember 2015



kultur|vor|ort

53°06' N | 008°45'

Gröpelingen **bildet.**





## Inhaltsverzeichnis

### 0. Auftrag

### 1. Lokales Bildungsbüro

- 1.1. Fachbeirat QBZ Morgenland
- 1.2. Entwicklungsgruppe Bildungslandschaft Gröpelingen
- 1.3. Bildung im Stadtteil: Werkstattgespräche
- 1.4. Öffentlichkeitsarbeit
- 1.5. MO43 – Werkstatt für Wort und Sinn
  - 1.5.1. Wort | Back | Steine
  - 1.5.2. Wörterwerkstatt
  - 1.5.3. Kamishibai International
  - 1.5.4. Orpheus
  - 1.5.5. Family Literacy
- 1.6. Mittelakquise
- 1.7. Veranstaltungen und Arbeitsgruppen
- 1.8. Sprachkurse
- 1.9. Beratung

### 2. Quartiersmanagement

### 3. Aufsuchende Bildungsberatung



*Der „Turm der Worte“ empfängt Besucherinnen und Besucher im Eingangsbereich des QBZ in vielen Sprachen und zeigt auf, was man im Haus alles tun kann und welche Ziele und Werte die Akteure in Gröpelingen verbinden.*



## 0. Auftrag

Am 02.12.2014 beauftragten die Senatorin für Bildung und Wissenschaft und die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen den Gröpelinger Träger Kultur Vor Ort e.V. mit der Umsetzung des Nutzungskonzeptes für das Quartiers-Bildungszentrum (QBZ) Morgenland und der konzeptionellen Steuerung des Hauses. Das Nutzungskonzept wurde von den Stadtteileinrichtungen, Ortsamt, Beirat, Schulaufsichten und VertreterInnen der Ressorts Bildung, Soziales und Bau in einem mehrjährigen Beteiligungsprozess entwickelt und von den zuständigen Deputationen beschlossen. (Dokumentiert ist dieser Prozess ausführlich in: Senatorin für Bildung und Wissenschaft, „Lernen vor Ort“ Gröpelingen: QBZ Morgenland – Das neue Quartiersbildungszentrum in Gröpelingen. Aktualisierte Neuauflage Mai 2014)

Kernziel des Nutzungskonzeptes ist es, die im Rahmen des BMBF-Programms „Lernen vor Ort“ Bremen/Bremerhaven aufgebauten Strukturen der Bildungslandschaft Gröpelingen zu verstetigen und zu vertiefen.

Auf dieser Grundlage wurde Kultur Vor Ort e.V. schon in den Monaten vor der Bau fertigstellung von Sommer 2014 bis Januar 2015 mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen und der Unterstützung der Ausgestaltung der Räumlichkeiten vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr beauftragt.

Gefördert durch das projektorientiertes Handlungsprogramm des Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (pop) wurden u. a. das Pilotprojekt Wort | Back | Steine im MO43, der Werkstatt für Wort und Sinn (s. u.), aber auch der Entwurf des „Turms der Worte“ (Treppenhaus) realisiert sowie mit den drei Ressortspitzen die Eröffnung vorbereitet.

Nach Bau fertigstellung des Quartiers-Bildungszentrums wurde in den Räumlichkeiten das Lokale Bildungsbüro mit dem Management des QBZ angesiedelt.

*Die QBZ-Baustelle im Sommer 2014 und im März 2015. Der Träger Kultur Vor Ort e.V. begleitete bereits die Bau fertigstellung in diesem Zeitraum.*



## 1. Lokales Bildungsbüro (QBZ-Management)

### Kernaufgabe

QBZ-Management und Lokales Bildungsbüro werden vom Träger Kultur Vor Ort e.V. umgesetzt. Die Senatorin Bildung und die Senatorin für Soziales finanzieren im Rahmen einer Vereinbarung mit KVO eine halbe Stelle für QBZ-Management/Lokales Bildungsbüro, die von Kultur Vor Ort e.V. mit Frauke Kötter besetzt wurde. Aufgabe ist es, die inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit der Institutionen und Anbieter im Haus zu koordinieren und Kooperationen mit Schulen, Kitas und Stadtteilinrichtungen zu vertiefen.

Aufbauend auf Erfahrungen und Ergebnisse aus dem BMBF-Programm „Lernen vor Ort“ Bremen/Bremerhaven wird die Zusammenarbeit im Bildungsverbund Gröpelingen weiter unterstützt, gemeinsame Projekte und Angebote entwickelt. Das Quartiers-Bildungszentrum soll neben der konkreten Verknüpfung und Weiterentwicklung bestehender Angebote auch ein Ort öffentlicher Debatte und Information rund um Bildung in Gröpelingen sein. Werkstätten, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen helfen, Unterstützung für die Bildungsakteure im Stadtteil zu schaffen und die vielfältigen Bildungsangebote im Stadtteil bekannter zu machen.

### Gremienstrukturen

Das Lokale Bildungsbüro gründete ein festes Gremium der Hausnutzer (WiN-Quartiersmanagement/Soziale Stadt, Aufsuchende Bildungsberatung, Grundschule Fischerhuder Straße) zur Abstimmung der Aktivitäten und Entwicklung gemeinsamer Projekte rund um das QBZ.

Derzeit wird das Konzept für ein gemeinsames Eltern-Projekt mit der Grundschule an der Fischerhuder Straße erarbeitet. In das Konzept fließen Erfahrungen aus family literacy genauso ein wie die Expertise der Aufsuchenden Bildungsberatung und des Quartiersmanagements. Die Projektidee soll in 2016 konkretisiert werden.

Im Anschluss an eine gemeinsame Fortbildung zum Armuts- und Reichtumsbericht im Frühsommer wurde ein Perspektiv-Workshop mit Ortsamtsleitung, Quartiersmanagement Gröpelingen und Oslebshausen sowie QBZ-Management zum Thema Armut im Stadtteil durchgeführt.

### Vertretung des QBZ

Frauke Kötter vertritt den Träger im Arbeitskreis Kinder und Jugend im Bremer Westen und ist gewähltes Mitglied im Controlling-Ausschuss Gröpelingen. Sie nimmt an WiN-Foren und öffentlichen Beiratssitzungen teil. Zu den Aufgabenbereichen gehört neben der inhaltlichen und konzeptionellen Arbeit auch das Raummanagement, Öffentlichkeitsarbeit, das Einwerben von Mitteln und die Organisation des MO43, Werkstatt für Wort und Sinn (früherer Arbeitstitel: Atelier für Literalität) (s.u.).

### Kontakt:

Frauke Kötter

qbz.morgenland@schulverwaltung.bremen.de

frauke.koetter@schulverwaltung.bremen.de

T.: 0421 361 81192, Fax: 0421 361 81196





## 1.1 Fachbeirat QBZ Morgenland

Strukturen, Qualitäten, Projekte einer lokalen Bildungslandschaft zu entwickeln ist ein fortwährender Prozess. Um diesen Prozess zu flankieren, beruft das Lokale Bildungsbüro einen Fachbeirat ein, der zweimal im Jahr tagt. Aufgaben des Beirats sind:

- Fachliche Beratung der Konzeptentwicklung und Umsetzung der Zusammenarbeit in der lokalen Bildungslandschaft,
- Schaffung von fachlichem Rückhalt für die erarbeiteten integrierten Ansätze,
- Gewinnung von Bündnispartnern, Sponsoren und anderen Unterstützern,
- Herstellung von Kontakten, Querbezügen und Kooperationsmöglichkeiten mit Akteuren in der gesamten Stadt und der Region.

Der Fachbeirat ist interdisziplinär aufgestellt mit VertreterInnen der beteiligten Verwaltungen, der Wissenschaft, zivilgesellschaftlichen Institutionen und der Ortspolitik.

Mitglieder des Beirats:

Libuse Cerna (Bremer Rat für Integration), Erwin Böhm (Amt für Soziale Dienste / Sozialzentrum West), Ulrike Pala (Ortsamt West), Dr. Matthias Güldner (Bündnis 90/Die Grünen), Mustafa Güngör (SPD), Prof. Dr. Sven Nickel (Universität Bremen), Hajo Sygusch (Senatorin für Kinder und Bildung), Andreas Gebauer (Stadtbibliothek West), Dr. Lutz Liffers (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung) und Christiane Gartner (Kultur Vor Ort e.V.).

Die konstituierende Sitzung fand im Oktober 2015 statt. Der Fachbeirat tagt halbjährlich.

## 1.2 Entwicklungsgruppe Bildungslandschaft Gröpelingen

Moderiert vom Lokalen Bildungsbüro arbeiten Schulleitungen, Kita-Leitungen und Leitungen der Kultureinrichtungen weiter an einem kohärenten Bildungsverbund. Um das zu erreichen, wurde die „Entwicklungsgruppe Bildungslandschaft Gröpelingen“ gegründet, die sich ca. dreimal im Jahr trifft.

Dabei kann auf gemeinsame Erfahrungen aus der Lernen vor Ort-Entwicklungsgruppe QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen und Stadtteilen) zurückgegriffen werden. Ein erstes Arbeitstreffen zur Abstimmung über Ziele der Entwicklungsgruppe fand im September 2015 statt. Die Entwicklungsgruppe tagt dreimal jährlich.

Bei dieser Sitzung wurde sich darüber verständigt, dass das QBZ eine Zentralfunktion für die Bildungslandschaft übernimmt in den Feldern:



*Das neue Quartiers-Bildungszentrum an der Morgenlandstraße, geplant und umgesetzt vom Bremer Architekturbüro Rosengart + Partner GbR.*



- Qualifizierung auf Stadtteilebene,
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für Bildung in Gröpelingen,
- zentrale Informationsstelle zu Bildungsthemen,
- Kooperation bei den Übergängen,
- aktuelle bildungsrelevante Themen.

Die Leitungen der Gröpelinger Schulen äußerten in diesem Rahmen den Wunsch, die Lage der Schulen intensiver zu diskutieren. In einer Unterarbeitsgruppe wurde gemeinsam mit dem QBZ Morgenland – unterstützt vom Beirat Gröpelingen und moderiert von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung – ein Papier zu erarbeiten, um eine qualifizierte Diskussion mit Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung über die Zukunft der Bildung in Gröpelingen zu führen. Die Veröffentlichung dieses Papiers ist für das Frühjahr 2016 geplant.

### 1.3 Bildung im Stadtteil: Werkstattgespräche

*In den Werkstattgesprächen qualifizieren sich MitarbeiterInnen der verschiedenen Bildungseinrichtungen im Stadtteil z.B. zum Thema Neue Migration.*



Mit den Werkstattgesprächen hat das Lokale Bildungsbüro eine neue Fortbildungsreihe gestartet. Sie richtet sich an die Teams und Kollegien der Gröpelinger Bildungslandschaft. In den Werkstattgesprächen werden institutionsübergreifend praxisnahe Ansätze vorgestellt und erarbeitet. Sie behandeln Themen, die für Schulen, Kitas, Jugendarbeit, Kultureinrichtungen, Bibliotheken und Bürgerhäuser gemeinsam wichtig sind und zielen darauf ab, die jeweiligen Strukturen in und zwischen den Einrichtungen in Gröpelingen weiter zu entwickeln und den Austausch zu fördern.

Am „Werkstattgespräch #01: Die Mär von ´interessierten´ und ´uninteressierten´ Eltern: Beteiligung an Grundschulen in privilegierten und benachteiligten Nachbarschaften“ im Mai 2015 nahmen Kita-Leitung, LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen von Bildungsberatung, ReBUZ, Familiennetz, Bewohnertreff sowie Elternvertreter aus Gröpelingen und Walle teil.



Vor dem Hintergrund eines Impulsreferats über unterschiedliche Formen von Elternengagement wurden in einer Werkstattphase die institutionellen Erwartungshaltungen an Eltern reflektiert. Im Austausch mit Kollegen wurde über Beteiligungsmöglichkeiten von Eltern in der eigenen Schule/Kita/Einrichtung diskutiert.

Im „Werkstattgespräch #02: QuereinsteigerInnen im Bildungssystem. Willkommen – und dann?“ arbeiteten Vertreter\*innen aus Schulen, Kita, Flüchtlingswohnheimen und mehrerer Kultureinrichtungen zusammen. In dem Workshop haben sich die Akteure über Flüchtlinge in Deutschland und in Bremen, über Zahlen, Verfahren und die Rechtsgrundlagen informiert. Anschließend sind sie der Frage nachgegangen, wie die lokale Bildungslandschaft Gröpelingen geflüchtete Kinder unterstützen kann.

Zu den entwickelten Vorschlägen gehörten u. a. mehrsprachiges Infomaterial zur Verfügung stellen, integrierte, übergreifende Sprachbildung/Sprachkompetenzen in Teams aufzubauen, Sprachbildung und Resilienzförderung durch kulturelle Bildung zu fördern und Sensibilisierung der Teams im Umgang mit traumatisierten Kindern.

Zukünftig sollen die Themen der Werkstattgespräche gemeinsam mit den Leitungen der Kitas, Schulen und Stadtteileinrichtungen entwickelt werden. Impulse sollen auch aus dem Fachbeirat QBZ Morgenland kommen.

#### 1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Zur Eröffnung des QBZ Morgenland wurde ein Folder produziert, der das Haus und seine Aktivitäten der Öffentlichkeit vorstellt. Dieser Folder wurde unterdessen aktualisiert und neu aufgelegt. Alle Angebote für Schulen, Kitas und außerschulische Einrichtungen in Gröpelingen werden in der halbjährlich erscheinenden Broschüre von abc-gröpelingen publiziert.

Als dauerhafte Informationsplattform der Bildungslandschaft Gröpelingen wurde die Seite [www.gröpelingen-bildet.de](http://www.gröpelingen-bildet.de) neu aufgebaut. Nach umfassendem Relaunch ging sie im Dezember 2015 als [www.gröpelingen-bildet.de](http://www.gröpelingen-bildet.de) online. Auf ihr werden aktuelle Projekte der Bildungslandschaft vorgestellt, Veranstaltungshinweise gegeben und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Die Website arbeitet mit dem Layout und der Wort-Bild-Marke Gröpelingen bildet! und ist als mobile Version auch auf Smartphones darstellbar.

Ein weiteres wichtiges Format, um die Arbeit des Quartiersbildungszentrums und der Bildungslandschaft Gröpelingen bekannt zu machen, sind Führungen durch den Stadtteil und das Haus. Impulse sollen auch aus dem Fachbeirat QBZ Morgenland kommen.



*Akteure aus der Bildungslandschaft treffen sich regelmäßig zu Arbeitstreffen und Informationsveranstaltungen rund um das Thema Bildung: Entwicklungsgruppe Bildungslandschaft und Diskussionsveranstaltung der Initiative „Eltern Bremen West“ mit Bremer Bildungspolitikern zum Campus Ohlenhof.*





Für die interessierte Öffentlichkeit wurden zwei offene Führungen im Rahmen des Stadtteilstests „Gröpelingener Sommer“ angeboten; darüber hinaus gab es geschlossene Führungen für WissenschaftlerInnen der Universität Bremen / BIGSSS, das ZUP der Neuen Oberschule Gröpelingen, das Kollegium der Kinderschule Bremen, das Kollegium der Grundschule an der Fischerhuder Straße und eine Architektinnen-gruppe und für das Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum Walsrode.

Im Dezember wurde der Bildungsstadtplan für Gröpelingen in zwei Sprachen überarbeitet neuaufgelegt.

### 1.5 MO43 – Werkstatt für Wort und Sinn

Im MO43, der Werkstatt für Wort und Sinn, werden mit musischen und künstlerischen Projekten gemeinsam mit Kitas und Schulen neue Wege entwickelt, um Kinder und Jugendliche in ihren Sprachkompetenzen zu fördern.

Das MO43 ist ein weiterer Baustein des Verbundprojektes ART BASIC CENTER Gröpelingen, kurz abc-gröpelingen, bei dem VHS West, Stadtbibliothek West, das Bürgerhaus Oslebshausen und Kultur Vor Ort e.V. eng mit den Schulen und Kitas des Stadtteils kooperieren. Die Projekte im MO43 gründen auf den erfolgreichen Modulen und Konzepten zur Sprachbildung, die von abc-gröpelingen entwickelt wurden.

*In der Werkstatt für Wort und Sinn werden innovative Ansätze entwickelt, durch die Literacy und Mehrsprachigkeit mit kultureller Bildung gefördert werden.*

Die 120 m<sup>2</sup> große Werkstatt ist modern ausgestattet. Sie wird von großen Fenstern mit viel Tageslicht versorgt, kann aber für Schattentheater-Aufführungen und Bilderbuchkino komplett verdunkelt werden. Ateliertische, Druckpresse, eine Grundausstattung mit künstlerischen Materialien und vieles mehr wurde angeschafft, um in Buchstabenlaboren und Wörterwerkstätten Sprache mit allen Sinnen zu erforschen.



Da der Raum teilbar ist in einen Atelierbereich und einen neutralen Besprechungsbereich, können die individuellen Prozesse in den oft heterogenen Gruppen noch besser begleitet werden: Während ein Teil der Jugendlichen noch die Kamishibai-Bildern malt, probt der andere im Nebenraum bereits die Präsentation der Geschichten an den japanischen Erzählfahrrädern; während eine Gruppe in der Gröpelinger Buchwerkstatt schon die Buchdeckel produziert und Titel darauf stempelt, diskutiert eine andere Gruppe nebenan noch über die Hauptfiguren der Episodengeschichte.



### 1.5.1 Wort | Back | Steine

Gefördert durch das Projektorientierte Handlungsprogramm (pop) wurde als Pilotprojekt für das MO43 die Werkstatt Wort | Back | Steine entwickelt und in Kooperation mit der Grundschule an der Fischerhuder Straße von Januar bis April durchgeführt.

In diesem Workshop wurden die Erinnerungen und Eindrücke an die Baustelle des neuen Quartierbildungszentrums gesammelt und in Kunstwerke verwandelt. Kleine Geschichten wurden entwickelt und mit Kaltnadelradierungen illustriert wurden.



So entstanden, auf Holz aufgezogen, dreidimensionale Wortbilder und Bildworte, die zu einer Mauer gestapelt werden können.. Zur Eröffnung des Quartierbildungszentrums präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Geschichten und Wort | Back | Steine.

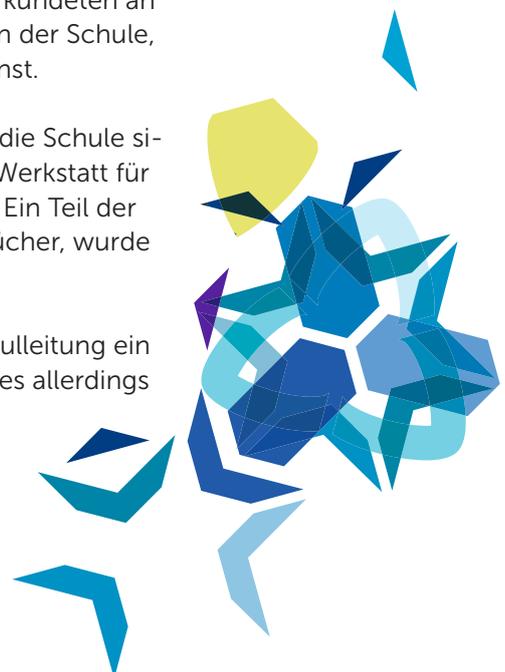
*Mit Buchstabenmonster-Collagen und Kaltnadelradierungen wird in den künstlerischen Projekten ein umfassender Ansatz von literacy umgesetzt.*

### 1.5.2 Wörterwerkstatt

Von Mai bis Juli konnte ein weiteres Projekt im MO 43 umgesetzt werden. Zwölf ErstklässlerInnen der Grundschule an der Oslebshauer Heerstraße erkundeten an 10 Vormittagen im MO43, parallel zum Lesen- und Schreibenlernen in der Schule, die Welt der Zeichen, Buchstaben und Bücher mit den Mitteln der Kunst.

Dabei wurden sie von zwei Lehrerinnen begleitet, die den Transfer in die Schule sicherstellen konnten. Am letzten Termin wurde auch die Eltern in die Werkstatt für Wort und Sinn eingeladen und die Kinder präsentierten ihre Arbeiten. Ein Teil der Produktion, kleine gemalte und geschriebene Streichholzschachtelbücher, wurde im Rahmen der Kunsthalle Gröpelingen ausgestellt.

Nach dem erfolgreichen ersten Durchlauf besteht von Seiten der Schulleitung ein großes Interesse, das Kooperationsprojekt zu verstetigen. Dafür fehlt es allerdings an einer dauerhaften Finanzierung.





### 1.5.3 Kamishibai International

In diesem Workshop entwickelten SprachanfängerInnen neue Geschichten für die Gröpelinger Erzählfahrräder. Inspiriert von der japanischen Papiertheatertradition Kamishibai wurden Geschichten in Szenen aufgeteilt, dazu passende Bilder gestaltet und anschließend erzählerisch präsentiert. Doch zunächst sammelten die Vorkurs-TeilnehmerInnen eigene Erzählstoffe und erfanden so ihre eigene Geschichte. Nach intensiven Proben traten sie damit im November 2015 beim Internationalen Erzählfestival Feuerspuren auf.

Erstmals arbeiteten in diesem Herbst Jugendliche auf drei Kontinenten parallel an Kamishibais: Unterstützt vom Goethe-Institut wurden zeitgleich Workshops in Brasilien, der Côte d'Ivoire und in Gröpelingen durchgeführt. Via Mail, Blog und Skype tauschten sich die TeilnehmerInnen über ihre Arbeitsprozesse aus und schickten sich die entstandenen Bilder zu.



Im November war im QBZ Morgenland außerdem eine Ausstellung mit den künstlerischen Ergebnissen der Projekte zu sehen.

### 1.5.4 Orpheus

Während das Gerhard-Marcks-Haus in der Innenstadt umgebaut wird, zieht das Museum mit Ausstellungen u. a. ins QBZ Morgenland. Dort wurde von September bis Oktober Marcks' Holzschnittfolge „Orpheus“ gezeigt.

Anhand dieser Kunstwerke begaben sich Kinder des 4. Jahrgangs auf die Spuren von Orpheus, dem antiken Sänger und Dichter, und erzählten seine Geschichte neu. Gemeinsam mit dem Musiker Willy Schwarz präsentierten sie ihre Orpheus-Geschichte bei den Feuerspuren 2015. Das Projekt zielte darauf ab, freies Erzählen und Literalität zu fördern.

*Eigene Präsentationen zu erarbeiten stärkt Ausdrucksfähigkeit, Persönlichkeit und Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen.*

### 1.5.5 Family Literacy – Sprachen im Gepäck

Das mehrsprachige Kooperationsprojekt „Family Literacy – Sprachen im Gepäck“ von Kultur Vor Ort e.V. und der Grundschule Auf den Heuen wurde im Rahmen von „Lernen Vor Ort“ entwickelt und läuft bereits seit drei Jahren.

Mit dem Projekt werden die Sprachen in den Familien des Stadtteils Ausgangspunkt für die Sprachbildung. Denn Sprachen im Gepäck haben wir alle: Die Sprachen unserer Eltern, unserer Freunde, unserer Vertrauten. Die Kunst der Sprache wird gemeinsam entdeckt: Bücher werden zusammen gelesen, gesungen, Geschichten erfunden, Theater gespielt. Eltern und andere erwachsene Bezugspersonen bekommen dabei Anregungen, wie sie Sprach- und Textgebrauch in ihren familiären Alltag integrieren können und ihre Kinder mit ihren (mehrsprachigen) Kompetenzen fördern können. Lehrkräfte und PädagogInnen erhalten einen Einblick in neue Arbeitsweisen und Methoden von Sprachförderung und der Kommunikation mit Eltern.





Ein Modul „Family Literacy“ umfasst 11 Termine und findet einmal im Schulhalbjahr statt. Seit diesem Jahr wird es gefördert durch das Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) / Fördergebiet Oslebshausen. Die Finanzierung ist bis einschließlich Januar 2016 gesichert. Projektleitung liegt beim QBZ-Management.

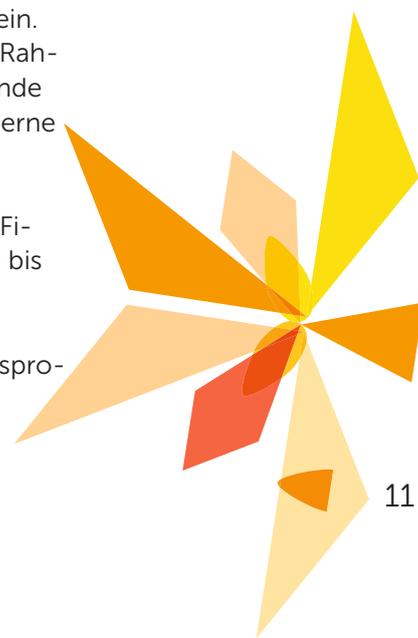
*Das Gerhard-Marcks-Haus, langjähriger Kooperationspartner von Kultur Vor Ort e.V., zeigte zwei Ausstellungen mit Originalen von Marcks und zeitgenössischen Bildhauern im QBZ Morgenland.*

### 1.6 Mittelakquise

Das QBZ-Management wirbt im Namen des QBZ Sponsoring- und Drittmittel ein. Für die Erstaussstattung des Hauses wurden in 2014 und 2015 zwei Anträge im Rahmen des Programms Soziale Stadt gestellt und Mobiliar, Einrichtungsgegenstände und technisches Equipment angeschafft. Das Haus verfügt nun über eine moderne und vielseitig nutzbare Ausstattung.

Mit Mitteln aus dem Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) konnte die Finanzierung des Projekts „Family Literacy – Sprachen im Gepäck“ von Mai 2015 bis Januar 2016 gesichert werden.

Mit Eigenmitteln des Trägervereins Kultur Vor Ort wurden die drei Kooperationsprojekte Wörterwerkstatt, Kamishibai International und Orpheus durchgeführt.



## 1.7 Veranstaltungen und Arbeitsgruppen

### Eröffnung



*Im Rahmen der Eröffnung interviewten Gröpelinger Schülerinnen und Schüler die SenatorInnen.*

*V. l. n. r.: Chioma Nwachukwu, Prof. Dr. Eva Quante Brandt, Dzhaner Sprostranov, Dr. Joachim Lohse, Sila Barsbay, Anja Stahmann, Niko Borkowski und Baran Atas.*

Am 27.4.2015 eröffneten Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Anja Stahmann, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen und Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr das neue QBZ Morgenland. Als Botschafter ihrer Schulen interviewten Gröpelinger Schülerinnen und Schüler die PolitikerInnen, und zwar im wörtlichen Sinne auf Augenhöhe, denn sie stellten sich dafür auf extra angefertigte Sockel.

Zuvor hatten Jugendliche mit der mehrsprachigen Performance „Tandem Guides“ begrüßt. Außerdem gab es einen Redebeitrag von Christiane Gartner, Geschäftsführung von Kultur Vor Ort e.V. sowie ein Grußwort von Ulrike Pala, Leiterin Ortsamt West. In einem Erkundungsrundgang stellten Rita Sänze, Quartiersmanagerin, Nataliya Olynychenko, Aufsuchende Bildungsberatung und Frauke Kötter, QBZ-Management das Haus mit seinen zukünftigen Aktivitäten und Akteuren vor.

Insgesamt 200 Gäste aus Ortschaftspolitik, den Fachressorts und der Bildungslandschaft Gröpelingen informierten sich an diesem Vormittag über das neue Haus und sein

Konzept. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und einer Tischrede von Schulleiter Gerald Dolejs wurde zudem die Mensa der Grundschule im Haus eingeweiht.

Am Nachmittag kamen Kinder und ihre Familien sowie zahlreiche MitarbeiterInnen der verschiedenen Einrichtungen zum Tag der offenen Tür ins QBZ Morgenland und zum Schulfest der Grundschule an der Fischerhuder Straße.

Rund um das MO43, die Werkstatt für Wort und Sinn boten Präsentationen und Werkstätten einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit im Themenfeld Sprache, literacy, Mehrsprachigkeit. family literacy – Sprachen im Gepäck, Geschichten mit dem Kamis-hibai-Erzählfahrrad, das Archiv der Sprachen, die Gröpelinger Buchwerkstatt, eine Präsentation von „Wort | Back | Steine“, die Tandem-Guides, mehrsprachiges Bilderbuchkino und ein Tanz-Workshop standen auf dem Programm. Führungen durch das Haus und eine Cafeteria im Erdgeschoss luden zu Gesprächen ein.



*Der Saal im Erdgeschoss bietet Platz für bis zu 200 Personen. Er ist mit moderner Technik ausgestattet.*

Als Partner des QBZ Morgenland beteiligten sich neben der Grundschule an der Fischerhuder Straße und dem Träger Kultur Vor Ort e.V. auch der Mensabetreiber ASB, das Bürgerhaus Oslebshausen, die Stadtbibliothek West, der Gesundheitstreffpunkt West, die Grundschule am Halmerweg, die Grundschule Auf den Heuen, die Gesamtschule West und die Neue Oberschule Gröpelingen mit Angeboten an der Eröffnungsfeier. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr informierte an einem Stand über die Projekte Campus Ohlenhof und QBZ Morgenland.

### Veranstaltungen im Regelbetrieb des QBZ

Die Räume des QBZ Morgenland werden regelmäßig für Arbeitstreffen unterschiedlicher Akteure, für institutionsübergreifende Entwicklungsgruppen und Netzwerktreffen ebenso wie für interne Besprechungen oder Klausurtagungen angefragt.

Darunter waren: Arbeitskreis Kinder und Jugendliche im Bremer Westen, Entwicklungsgruppe des Integrierten Entwicklungskonzepts Gröpelingen, Akteurs-AG des Integrierten Entwicklungskonzepts Gröpelingen, Schulleitung Grundschule an der Oslebshauer Heerstraße, zweitägige Klausurtagung ReBUZ West, Projektgruppe Sprachbildung von Anfang an, Mitgliederversammlung Stadtkultur Bremen e.V., Projektgruppe Gröpelingen bewegt!, die Beteiligungsrunde der Kinder- und Jugendförderung Gröpelingen 2016 u. a.

Regelmäßig tagt eine von „Eltern Bremen West“ initiierte Arbeitsgruppe „Campus Ohlenhof“ aus Elternvertretern, Ortspolitik und Ortsamt im QBZ Morgenland. Die Initiative veranstaltete eine Pressekonferenz sowie eine Diskussionsveranstaltung zum Campus Ohlenhof als Bestandteil der Bildungslandschaft Gröpelingen.

Der neugewählte Ortsbeirat Gröpelingen konstituierte sich auf seiner ersten Sitzung im QBZ Morgenland. Das WiN-Forum tagt ca. zweimal im Jahr hier.





*Die Programme des QBZ knüpfen an die Strukturen und Ressourcen des Stadtteils an. Schüler präsentieren ihre Performance „Orpheus“ beim Internationalen Erzählfestival „Feuerspuren“.*

Die Transferagentur für Großstädte der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung veranstaltete ein zweitägiges Fachgruppentreffen unter dem Titel „Bildung lokal: Langfristige Strategien in der Einwanderungsgesellschaft“. Am ersten Tag lernten die ca. 35 Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet die Ansätze des QBZ Morgenland kennen, unter Beteiligung von verschiedenen Gröpelinger Akteuren sowie Vertreter\*innen der Fachressorts.

### 1.8 Sprachkurse

An vier Tagen in der Woche wird im QBZ Deutsch gelernt, in Kursen die der Träger Paritätisches Bildungswerk anbietet. An zwei Vormittagen in der Woche findet der Sprachkurs Mama-lernt-Deutsch statt, der sich an Mütter von Kindergarten- und Grundschulkindern richtet und ihnen Deutschkurse dort anbietet, wo auch ihre Kinder lernen. Mit diesem Angebot sollen Mütter gestärkt und insbesondere sprachlich in die Lage versetzt werden, den schulischen Weg ihrer Kinder zu begleiten und zu unterstützen. Jüngere Kinder können mitgebracht werden und werden während des Kurses betreut.

An vier Nachmittagen in der Woche findet ein Integrationssprachkurs statt. Dieser Kurs startete im Mai 2015 als Anfängerkurs neu. Auch dieses Angebot ist ein Elternkurs, d. h. es orientiert sich an den Schulferien und bietet die Möglichkeit der Kinderbetreuung. Es nehmen besonders viele Eltern mit kleinen Kindern (unter 5 Jahren) teil.

Die Sprachkurse finden zum überwiegenden Teil im Neubau statt, da das Haus barrierefrei ist und somit die Möglichkeit bietet, Kinderwagen mit in die Kursräume zu

nehmen. Teeküche und Wickelraum sind weitere wichtige Voraussetzungen. Jedoch wird seit Herbst aufgrund der hohen Frequentierung auch auf die beiden noch nicht sanierten Räume im Altbau (im Schulgebäude) zurückgegriffen.

## Beratung

Im QBZ Morgenland finden sich verschiedene Angebote, um Eltern zu unterstützen, Bewohner zu beraten und Familien zu stärken. Neben der Sprechstunde der Aufsuchenden Bildungsberatung (s.u.), gibt es für SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen eine wöchentliche Sprechstunde des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums West (ReBUZ) der Senatorin für Kinder und Bildung.

Das Angebot umfasst die Bereiche Beratung, Unterstützung und Diagnostik bei Fragen zur Lernentwicklung, sozial-emotionaler Entwicklung, Schulvermeidung, Übergängen und Fragen der Schullaufbahn, Maßnahmen zur Erfüllung der Schulpflicht sowie Krisen und Notfälle. In einem vertraulichen Rahmen kann das jeweilige Anliegen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und Unterstützung angeboten werden, um gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Im Juni hatte das gesamte Team des ReBUZ West Gelegenheit, sich mit dem neuen Haus vertraut zu machen: An zwei Tagen hielten sie eine Klausurtagung in den QBZ-Räumen ab. Im Herbst 2015 wurde das Angebot überarbeitet und das Beratungsangebot durch eine schulgängliche Maßnahme für Eltern und Kinder ersetzt. An sieben Tagen arbeiteten Familie zusammen mit zwei Kolleginnen des ReBUZ West im MO43. Das Angebot wird in 2016 fortgesetzt.

Kontakt:  
Stefanie Höfer  
ReBUZ West  
west@rebuz.bremen.de  
T.: 0421 36110803

## Gebietsbeauftragter Stadterneuerung

Seit Juli begleitet ein „Gebietsbeauftragter“ den Stadterneuerungsprozess in Gröpelingen im Auftrag des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr. Die BauBeCon Sanierungsträger GmbH und FORUM übernehmen als Arbeitsgemeinschaft (ArGe) diese Aufgabe. Der „Gebietsbeauftragte“ ab November hat das Team eine feste Präsenzzeit im QBZ Morgenland, innerhalb derer Beratungen ebenso stattfinden wie Netzwerktreffen mit Stadtteilakteuren o. Ä.

Kontakt:  
Martin Karsten  
Team „Gebietsbeauftragter Bremer Westen“  
T. 0421 69677717.

Sprechzeit:  
dienstags, 8:30 bis 10:30 Uhr



## 2. Quartiersmanagement



Neben dem Lokalen Bildungsbüro hat auch das WiN-Quartiersmanagement im April ein Büro im QBZ Morgenland bezogen.

Das Quartiersmanagement ist zuständig für die Umsetzung von Programmen der sozialen Stadtentwicklung im Fördergebiet Gröpelingen. Dazu gehören die Ortsteile Gröpelingen, Ohlenhof und Lindenhof. Zum Einsatz kommen zurzeit die Förderprogramme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN), „Soziale Stadt“ und „LOS“ (Lokales Kapital für soziale Zwecke).

Ziel ist es, Tendenzen der sozialen Spaltung der Stadt entgegen zu wirken, die Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier zu verbessern und die vorhandenen Potentiale zu stärken. Das Quartiermanagement ist Anlaufstelle, Informationsdrehscheibe und Initiator von Beteiligungsprozessen und Projektentwicklungen, organisiert und moderiert das WiN-Forum und ist Schnittstelle zur Verwaltung. Es berät interessierte Projektträger, Einrichtungen und Institutionen. Zugleich ist es Ansprechpartner für Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Veranstaltungsräume im QBZ stehen dem WiN-Management für Veranstaltungen zur Verfügung. Das monatliche WiN-Forum fand im Juni im Morgenland statt, zwei Wochen später eine gut besuchte Veranstaltung zum Armuts- und Reichtumsbericht mit zwei Referenten von der Arbeitnehmerkammer Bremen und dem Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW).

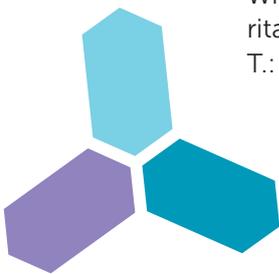
Kontakt:

Rita Sänze

WiN-Quartiermanagement

[rita.saenze@afsd.bremen.de](mailto:rita.saenze@afsd.bremen.de)

T.: 0421 361 81195, Fax: 0421 496 81195



### 3. Aufsuchende Bildungsberatung

Im dritten Büro wurde die Aufsuchende Bildungsberatung im QBZ angesiedelt.

In Ergänzung zu den zentralen Beratungsstellen bietet die aufsuchende Beratung eine Komplettlösung an: von der Erstansprache vor Ort bis hin zur Vermittlung in eine Umschulung, einen Deutschkurs etc. Der berufliche Abschluss, berufliche Weiterbildung und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufs- und Hochschulabschlüssen sind Schwerpunkte der Beratung, ebenso Fragen zu Alphabetisierungs- und Deutschkursen oder zum Nachholen von Schulabschlüssen.

Das Konzept wurde von „Lernen vor Ort“ in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Stadtteil entwickelt und nun schon seit über einem Jahr erfolgreich umgesetzt. Nataliya Oleynychenko ist seitdem in den Kitas, Elterncafés, Frauengruppen und anderen Treffpunkten regelmäßig anzutreffen. Eltern und Besucher werden dort aktiv angesprochen und mit der Zeit entstehen vertrauensvolle Beziehungen, um Bildungsberatung zielorientiert anbieten zu können.

Im QBZ Morgenland konnte nun zudem eine feste Sprechzeit eingerichtet werden und eine regelmäßige Gruppe etabliert werden, die sich im 14tägigen Rhythmus trifft.

Die Stelle ist seit Dezember 2015 nicht besetzt.

Die Aufsuchende Bildungsberatung ist Teil des Landesprogramms „Weiterbildung vor Ort“, das unter Federführung des Senators für Arbeit, Wirtschaft und Häfen durchgeführt und über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird.

Kontakt:  
Sabine Lührs  
Landesprogramm „Weiter mit Bildung und Beratung“  
sabine.luehrs@arbeit.bremen.de  
T.: 0421 361 15825



## Anhang: QBZ Morgenland - Besucherstatistik 2015

Veranstaltung	erwachsene Teilnehmer Innen	junge Teilnehmer Innen	Termine	Kontakte gesamt
Eröffnung	520	300	1	820
Integrationskurs	25		72	1800
Mama lernt Deutsch	15		42	630
Entwicklungsgruppe Bildungslandschaft Gröpelingen	25		1	25
Fachbeirat QBZ Morgenland	10		1	10
Werkstattgespräche	17		2	34
Wörterwerkstatt		12	10	120
Kamishibai International		12	10	120
Orpheus, der Sänger und Dichter		11	9	99
Family Literacy - Sprachen im Gepäck	24	24	14	672
Veranstaltung Armuts- und Reichtumsbericht	50		1	50
WiN-Forum	25		1	25
Familienwerkstatt ReBUZ	4	4	7	56
Fortbildung ReBUZ	12		2	24
AK Kinder und Jugend	22		1	22
Ausstellungseröffnungen (Gerhard-Marcks-Haus und Kamishibai International)	40	40	1	80
Veranstaltungen Eltern Bremen West	40		2	80
Arbeitsgruppe Campus Ohlenhof	12		2	24
Führungen	20		4	80
Lesung Ute Craemer	40		1	40
Workshop Lebenswerte Stadtteile (BUND)	15		1	15
Tivoli-Runde (Soziales)	20		1	20
Mitgliederversammlung Stadtkultur e.V.	20		1	20
Arbeitstreffen Ganztagschulleitungen	20		1	20
Fachtag Sprache Kita Schwarzer Weg	15		1	15
Lesung Johann-Günther König	12		1	12
Projektgruppe Sprachbildung von Anfang an	8		2	16
Sitzung Beirat Gröpelingen	40		1	40
Beteiligungsrunde der Kinder- und Jugendförderung Gröpelingen	25	30	2	55
Feedback-Gespräche Übergang 4 - 5	21		1	21
Planungswerkstatt „Weiche Kante“	50		1	50
Transferagentur Großstädte - Netzwerktreffen	35		2	70
Arbeitsgruppe Stärkung der Schulen in Gröpelingen	13		2	26
Jahreshauptversammlung Kultur Vor Ort e.V.	45		1	45
AK „Schule und Wirtschaft“ im Rahmen der NSP	20		1	20
gesamt				5261



**Impressum:**

Kultur Vor Ort e.V. | Quartiersbildungszentrum Morgenland  
Morgenlandstr. 43, 28237 Bremen  
T. +49 421 361 811 91

**Redaktion:**

Christiane Gartner und Frauke Kötter

**Fotos:**

Johanna Ahlert, Claudia Hoppens, Marianne Menke, Frank Scheffka,  
Kultur Vor Ort e.V.

[www.gröpelingen-bildet.de](http://www.gröpelingen-bildet.de)

**Förderer:**

**Die Senatorin für Soziales,  
Jugend, Frauen, Integration  
und Sport**



**Die Senatorin für  
Kinder und Bildung**

